

Bedeutung einer mehrsprachigen Gesellschaft für die Förderung der Mobilität in den europäischen Regionen und Städten

Ausschuss der Regionen



Bozen, ITALIEN

*Hotel Four Points Sheraton,
B. Buozzistraße 35*

17. April 2007

Programm

EUROPÄISCHE UNION



Ausschuss der Regionen



Diese Konferenz zum Thema Mehrsprachigkeit und Mobilität wird von der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol auf Einladung von Landeshauptmann Luis Durnwalder veranstaltet. Mitveranstalter ist der Ausschuss der Regionen (AdR) der Europäischen Union.

Nach Auffassung des AdR sind Sprachkenntnisse die Voraussetzung für Mobilität im Berufsleben, in der Ausbildung, aus kulturellen und persönlichen Gründen. Eine im Wettbewerb überlegene europäische Wirtschaft braucht Arbeitskräfte, die eine oder mehrere Fremdsprachen beherrschen.

Lokale und regionale Gebietskörperschaften haben eine wichtige Aufgabe im Zusammenhang mit der Unterstützung unserer reichen sprachlichen und kulturellen Vielfalt. Regionale Sprachen, weniger gebräuchliche Sprachen und Minderheitensprachen werden zunächst auf der lokalen und regionalen Ebene gebraucht. Die EU fördert den Gebrauch von regionalen oder Minderheitensprachen, die keine offiziellen EU-Sprachen sind, aber von bis zu 50 Millionen Menschen in den Mitgliedstaaten gesprochen werden und als solche Teil unseres kulturellen Erbes sind.

Auf der Konferenz sollen der Sprachunterricht aus einer lokalen und regionalen Perspektive betrachtet und Wege zur Steigerung der Mobilität durch Fremdsprachenkenntnisse in der Europäischen Union beleuchtet werden. Am ersten Konferenztag finden Besichtigungen der Freien Universität Bozen und des Südtiroler Archäologiemuseums statt.

Herzlich willkommen!

Luis Durnwalder

Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol
Mitglied des Ausschusses der Regionen

Jyrki Myllyvirta

Vorsitzender der Fachkommission EDUC des Ausschusses der Regionen

Montag, 16. April 2007

Vormittagsprogramm: Sitzung der Fachkommission EDUC

14.30 – 17.30 Uhr Besichtigung der Stadt Bozen, der Freien Universität Bozen und des Südtiroler Archäologiemuseums

19.30 Uhr Begrüßungssessen auf Einladung der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol

Dienstag, 17. April 2007

Veranstaltungsort: Hotel Four Points by Sheraton Bozen

8.30 – 9.00 Uhr Registrierung

9.00 Uhr Eröffnung der Konferenz

Luis Durnwalder, Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol,
Mitglied des Ausschusses der Regionen

Jyrki Myllyvirta, Vorsitzender der Fachkommission EDUC des Ausschusses der Regionen

EUROPAISCHE UNION



Ausschuss der Regionen



9.15 Uhr

Block I: Auf lokaler und regionaler Ebene entwickelte Sprachlernstrategien und ihr Beitrag zu Mobilität und Wettbewerbsfähigkeit

In diesem Block werden Beispiele für bewährte Verfahren lokaler und regionaler Gebietskörperschaften vorgestellt und die Ansichten der EU-Institutionen erläutert. Eine im Wettbewerb überlegene europäische Wirtschaft braucht Arbeitskräfte, die eine oder mehrere Fremdsprachen beherrschen. Lokalen und regionalen Gebietskörperschaften kommt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung einer Politik zur Förderung der Mehrsprachigkeit zu, ebenso bei der Bereitstellung der Sprachausbildung und der Sensibilisierung für die Vorteile der sprachlichen Vielfalt.



Vorsitz: Otto Saurer, Erster Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat für die deutsche Schule, Berufsbildung und Universität der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für ein wettbewerbsfähiges Europa

Johan Häggman, Mitglied des Kabinetts des für Mehrsprachigkeit zuständigen Kommissionsmitglieds Leonard Orban, Europäische Kommission

Mehrsprachigkeit in Europa - die Bedeutung der Bildung

Bernat Joan i Marí, Mitglied des Europäischen Parlaments

Berichterstatter für den Bericht zur neuen Rahmenstrategie für Mehrsprachigkeit der Europäischen Kommission

Förderung und Schutz weniger gebräuchlicher Sprachen im Kontext der sprachlichen Vielfalt

Neasa Ní Chinnéide

Präsidentin des Europäischen Büros für Sprachminderheiten (EBLUL)

Mehrsprachigkeit – praktische Umsetzung in Bildung und Kommunikation

Rita Franceschini

Rektorin der freien Universität Bozen, Direktorin des Forschungszentrums Sprachen der Freien Universität Bozen und Mitglied der High Level Group on Multilingualism des Europäischen Kommission

Diskussion

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Block II: Der Fremdsprachenunterricht als Mittel zur Förderung des interkulturellen Dialogs für eine stärkere Sensibilisierung für ein mehrsprachiges Europa

Die Rolle der Schule für den Fremdsprachenerwerb geht über den reinen Unterricht hinaus und umfasst nicht nur die Sprachlehrer. Die Schulen müssen die Kinder heute auf die Teilhabe an einer Gesellschaft vorbereiten, die offen für andere Kulturen ist und in der sie mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern und Kulturen zusammentreffen können. Unser Ziel muss die Aufstellung eindeutiger Ziele für den Fremdsprachenunterricht auf den einzelnen Bildungsebenen sein, begleitet von kontinuierlichen Bemühungen um eine stärkere Sensibilisierung für die kulturelle Bedeutung der sprachlichen Vielfalt.

EUROPAISCHE UNION



Ausschuss der Regionen





Vorsitz: Florian Mussner

Landesrat für öffentliche Bauten, ladinische Schule und ladinische Kultur

Förderung der Mehrsprachigkeit auf lokaler und regionaler Ebene

Karl-Heinz Lambertz (BE/SPE)

Ministerpräsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,
Mitglied der Fachkommission EDUC des Ausschusses der Regionen

Verbreitung bewährter Verfahren zur Unterstützung von Lehrsystemen und Bereitstellung von Sprachausbildung

Margareta Hauschild

Leiterin des Goethe-Instituts Brüssel

Vizepräsidentin des Verbands European National Institutes for Culture (EUNIC)

Multiethnizität und Multilingualismus in Zentral- und Südost-Europa

Bronka Straus

Slowenisches Ministerium für Bildung und Sport, Abteilung für internationale Kooperation und europäische Angelegenheiten

Migrantenkinder in einer mehrsprachigen Region: Herausforderungen und Erkenntnisse

Andrea Abel

EURAC Research, Koordinatorin, Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit

Matthias Stuflesser

EURAC Research, Forscher, Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit

Diskussion

- Eröffnung durch **Riccardo Dello Sbarba**, Präsident des Südtiroler Landtags und Mitglied der Konferenz der Präsidenten der italienischen Regionalparlamente
- **Giovanni Zanolin**, Gemeinderat von Pordenone und Vizepräsident von REVES (Europäisches Netzwerk der Städte und Regionen für Sozialwirtschaft)
- **Liliana Dozza**, Freie Universität Bozen, Leiterin des Laureatsstudienganges Kommunikationswissenschaften im mehrsprachigen Kontext

13.00 Uhr Conclusion and closing remarks

Jyrki Myllyvirta, Vorsitzender der Fachkommission für Kultur, Bildung und Forschung des Ausschusses der Regionen, Bürgermeister der Stadt Mikkeli

13.10 Uhr Leichtes Mittagsbüfett

EUROPAISCHE UNION



Ausschuss der Regionen

